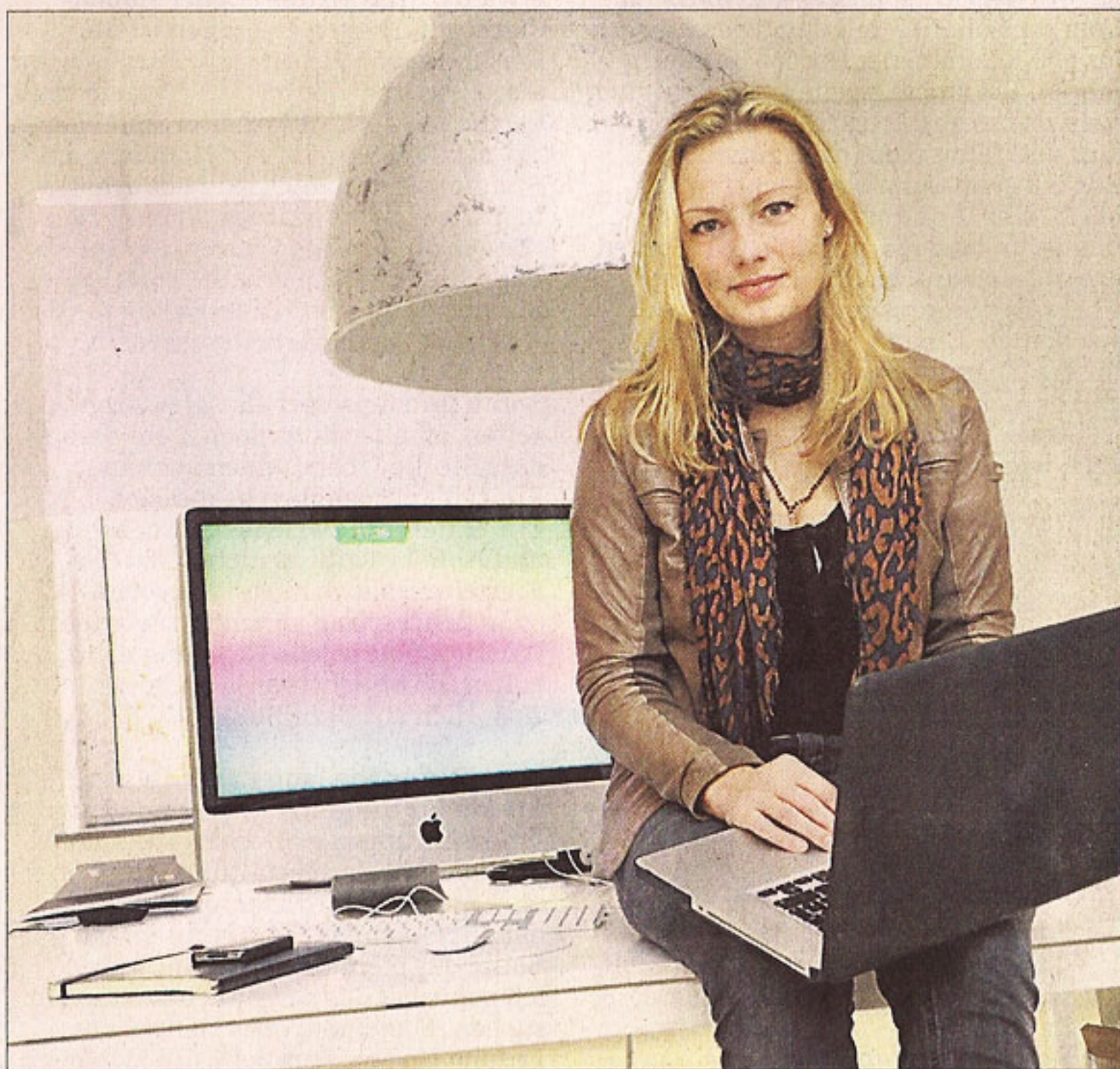


KARRIERE

Freitag/Sonntag, 3./4. Dezember 2011 | Nr. 279



Rosalie Piehler, 26, gehört einer Berufsgruppe an, die man früher mal als digitale Bohème bezeichnet hat: junge Leute, die „irgendwas mit Medien“ machen, sich von Projekt zu Projekt hangeln, keine festen Bürozeiten kennen, von der Hand in den Mund leben – und deshalb allen Grund hätten, unglücklich zu sein. Rosalie ist **Mediendesignerin**, seit sechs Jahren schon, und sie ist glücklich. Das liegt vor allem daran, dass sie sich ihre Kunden genau anschaut, bevor sie mit ihnen ins Geschäft kommt. „Es ist mir wichtiger, menschlich gut klarzukommen, als das große Geld zu machen“, sagt sie. Als Selbständige teilt sie ihre Zeit frei ein und mit anderen Kreativen ein Büro. Existenzangst? „Kenne ich nicht.“ Noch nie hat sie sich aktiv um einen Job bemühen müssen. „Bisher bin ich immer weitergereicht worden“, sagt sie. So soll es auch im nächsten Jahr bleiben.